

Besprochen in Meridian 1/2005

**Stiehle/ Wallrath (HRSG.)
Eine Literarische Astrologie**

In der mittlerweile mehr als ausgedünnten Verlagsszene für astrologische Bücher feiert der Chiron Verlag sein 20jähriges Jubiläum. Zu dieser verlegerischen Kontinuität zunächst einmal herzlichen Glückwunsch. Glückwunsch auch zum aufwendig gestalteten bibliophilen Jubiläumsband Eine literarische Astrologie, den Reinhardt Stiehle und Bertram Wallrath als Herausgeber in einer - leider nur - 500 Exemplare umfassenden Ausgabe ihren Lesern präsentieren. Leider nur, weil es mehr als wünschenswert wäre, dass nicht nur alle nimmermüden Kritiker der Astrologie, sondern auch alle nur treuherzig Astrologie-Gläubigen die tiefen Gedanken der Wertschätzung, aber auch der fundierten Kritik und nicht zuletzt auch die teilweise amüsan-lästerlichen Aussagen über die Astrologie von über 300 über jeden Zweifel erhabenen Denkern, Philosophen, Dichtern, Theologen im Laufe der letzten 2000 Jahre lesen sollten, die in diesem Buch gesammelt wurden. Sie würde erfahren, dass die Astrologie wie kaum eine andere Kunst oder Wissenschaft der fruchtbarste Nährboden war, auf dem unsere gesamte Kultur wuchs und sich entfaltete. Welche Namen man auch nennt, ungewollt schmälert man das Verdienst der Nichtgenannten. Trotz aller individuellen Unterschiede und Gegensätze in ihrem Denken und Wirken stehen Sophokles, Platon, Origines, Plotin, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Erasmus von Rotterdam, Paracelsus, Philipp Melanchthon, William Shakespeare, Johannes Kepler, Jakob Böhme, Immanuel Kant, Gotthold Ephraim Lessing, Goethe, Schiller, Hölderlin, Heinrich von Kleist, Arthur Schopenhauer, Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche, Rudolf Steiner, Thomas Mann, Hermann Hesse, Henry Miller, Ernst Jünger, Günter Grass, Milan Kundera, Umberto Eco in der Auswahl ihrer nachdenkenswertesten Aussagen zur Astrologie in einer ungebrochenen geistigen Kette nebeneinander. All denjenigen, die in ihrem Alltag nur mit den in den Medien heutzutage verbreiteten Abfallprodukten der Astrologie oder selbsternannten beratenden Heilsbringern konfrontiert sind, eröffnet das Buch den Blick auf ein schier grenzenloses Spektrum tiefgehender geistiger Auseinandersetzungen mit der Astrologie, wie sie von den bedeutendsten Geistern unserer Geschichte geleistet wurden. Beispielhaft und zugleich das ganze Thema umfassend sei die Aussage des Philosophen Ernst Cassirer zitiert: *Die Astrologie ist einer der großartigsten Versuche systematisch konstruktiver Weltanschauung, die je vom menschlichen Geist gewagt wurde.* Den beiden Herausgebern gebührt großes Lob dafür, mit dieser unvergleichlichen Anthologie der seriösen Astrologie einen nicht hoch genug zu schätzenden Dienst erwiesen zu haben.

Peter Schlapp